# Bildung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 39

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-507073

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Warum legen in den modern eingerichteten Hühner-Farmen die Hennen noch keine Eier mit Plasticschalen?

G. H., Regensdorf

Warum schmunzeln Männer, die mir beim Radwechseln zuschauen, so lange, bis sie merken, daß ich es kann?

Sylvia, Sachseln

Warum machen die Velofabrikanten keine Räder, die breiter sind als die Tramschienen?

H. J., Muttenz

Warum brauchen wir Schweizer die Seufzerrubrik des Nebelspalters so dringend?

K. L., Bern

### Ein Fischer steht am Fluß

Ein Spaziergänger kommt vorbei und fragt leicht spöttisch: «Beißen sie auch?»

«Nein», brummt der Angler gereizt. «Normalerweise nicht, nur wenn ich sehr wütend bin.» Gy

### Der Ausweg

Aufgeregt kommt der junge Kellner zum Patron: «Dä Gascht verlangt 1944er Johannisberg, aber mer hend ä keine.» «Ganz eifach», antwortet der Wirt, «de misched mier äba 1943er und 1945er und de hemmer ja 1944er.» cos

**Bravo für seine helle Farbe!**

Er ist ganz hell, denn er wollte es so! Wie alle Scotches, wurde der J&B kristallklar geboren. Dann liess man ihn, wie jeden Scotch von Klasse, langsam und in Ruhe altern.
Seine schöne und echte Farbe von hellem Topas stammt nur vom Eichenfass. Es ist also seine ursprüngliche Farbe, die für seine Reinheit bürgt.
Der J&B ist hell, weil er naturrein geblieben ist.
Er hat seine Naturkraft bewahrt: er ist edel, er ist reich im Geschmack und bekommt jedermann gut.

**Der helle J&B Scotch Whisky die helle Freude Ihrer Gäste.**

Generalvertretung für die Schweiz:
Schmid & Gassler, Genève

### Konsequenztraining

Der bekannte Zoologe Bernhard Grzimek präsentierte seine neue, dreizehnbändige Tier-Enzyklopädie. Sehr schwer sei es gewesen, gestand er, in aller Welt Künstler zu finden, die Tiere so zu malen verstanden, daß nicht nur sie selber, sondern jeder Betrachter merkte, was gemeint war. Boris

### An der Badenfahrt 67 erlebt

Einer der Zürcher Polizeirekruten, welche zur Entlastung der Badener Stadtpolizei nach Baden beordert wurden, regelte an einer stark befahrenen Straße den Fußgängerverkehr.

Für eine wartende vierköpfige Familie stoppte er den Verkehr und ließ diese freundlich lächelnd die Straße überqueren. Eines der beiden Kinder, ein Mädchen, dankte dem Polizisten mit einem Kopfnicken und einem: «Danke vielmal.»

Außer Hörweite des Polizisten belehrte der Vater das Mädchen: «Das isch doch än Zürcher Polizist, dä grüeßt mer doch nid.» EH

### Bildung

Ein Reisender kam eines Abends in ein kleines Nest im Mittelwesten der USA, das von schweren Regengüssen heimgesucht wurde.

«Das ist ja die reinste Sintflut», sagte er zu Kellnerin in der Bar, in der er eingekehrt war.

«Was ist das?» fragte diese erstaunt.

«Die Sintflut? Sie haben doch sicher schon davon gelesen, und von der Arche Noah, die auf einem hohen Berg gelandet ist?»

«Herr», erwiderte diese Blüte des menschlichen Bildungswesens, «ich habe seit acht Tagen keine Zeitung mehr gelesen!» Gy

### Ämdetäptou

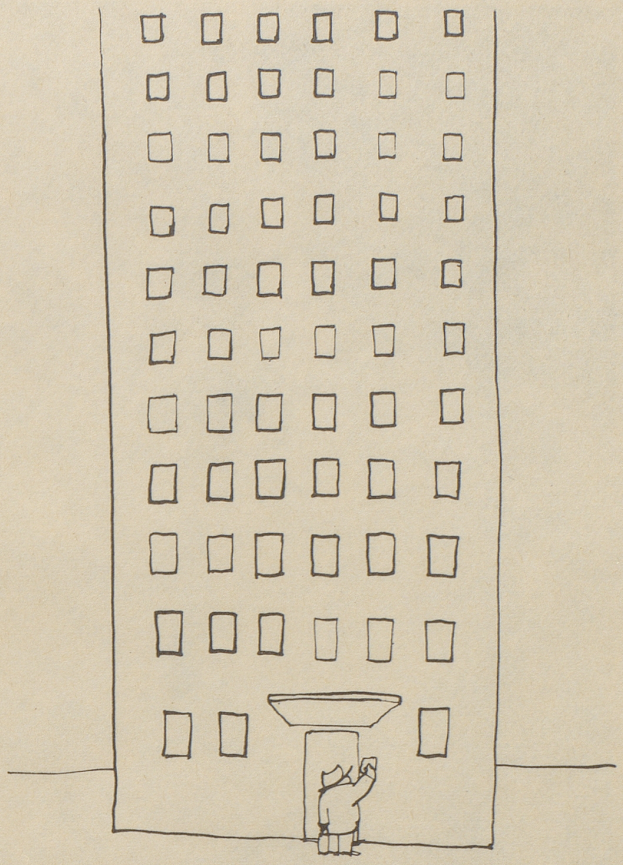
Tante Litta aus Bern ist bei uns auf Besuch, und wir unterhalten uns auch über die Sprecheigentümlichkeiten der beiden Kantone. Wir geben ihr einige zürcherische Knacknüsse wie Chelig, Hüürepeiß u. a. zum Aufknacken, sie anderseits wartet mit Ausdrücken aus dem Berner Dialekt auf. So fragt sie auch, ob wir wüßten was Ämdetäptou heiße. Wir finden es nicht heraus, sie aber gibt die Lösung: Emden die Aebte auch? HG

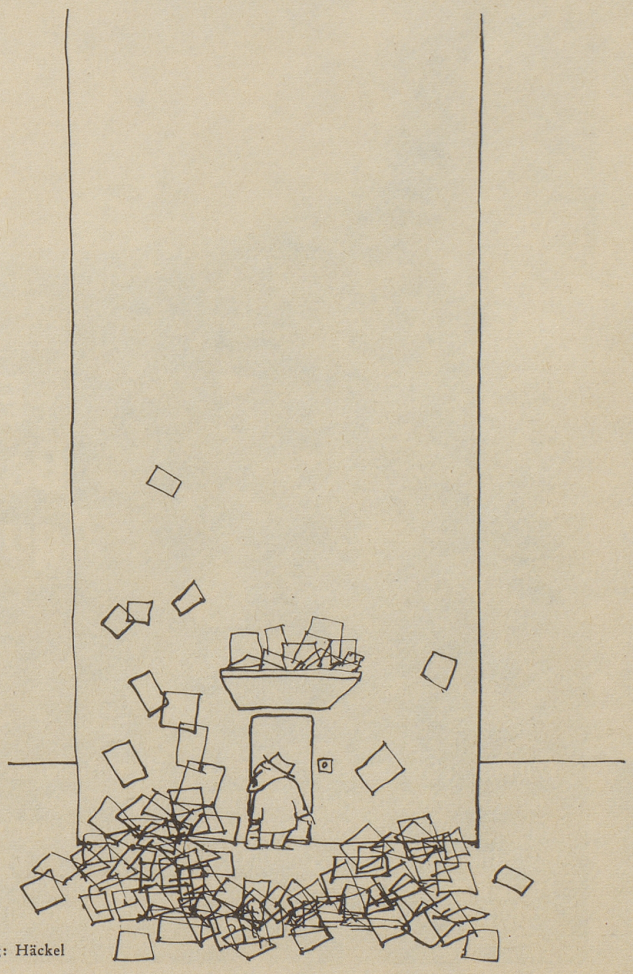
### Moderner Scheidungsgrund

«Weisch ich ha mich vo mim Ma la scheide.»

«Nei, worum?» fragt die Freundin.

«Jä weisch er isch mit üsere Chöchi gar nid uscho!» cos





Zeichnung: Häckel